

Tätigkeitsbericht der Eidg. Kommission für Volksernährung, Lebensmittelgesetzgebung und -kontrolle (EEK) zuhanden des Eidg. Departementes des Innern umfassend das Jahr 1976 = Rapport sur l'activité, en 1976, de la Commission fédérale de l'alimentation, ...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **68 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tätigkeitsbericht
der Eidg. Kommission für Volksernährung,
Lebensmittelgesetzgebung und -kontrolle
(EEK)
zuhanden des Eidg. Departementes des Innern
umfassend das Jahr 1976

Die EEK legt durch ihre Protokolle und durch Berichte an die zuständigen Behörden Rechenschaft über ihre Tätigkeit ab. Die Öffentlichkeit wird durch Pressemitteilungen über wichtige Arbeiten und Verhandlungsgegenstände aufgeklärt.

Zusammensetzung der Kommission

Am Ende der Berichtsperiode setzte sich die Kommission wie folgt zusammen:

Präsident

Schär, Meinrad, Dr. med., Professor an der Universität Zürich, Nationalrat, Direktor des Institutes für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich

Vizepräsidenten

Bonardelly, Renée, Madame, membre du comité de la Fédération romande des consommatrices, Collonges

Frey, Ulrich, Dr. med., Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes, Bern

Vertreter der Gruppe Wissenschaft

Aebi, Hugo, Dr. med., Professor an der Universität Bern, Direktor des medizinisch-chemischen Institutes der Universität Bern, Bern

Baumgartner, Erich, Prof. Dr., Kantonschemiker, Bern

Blanc, Bernard, professeur, Dr, directeur de la Station fédérale de recherches laitières, Liebefeld/Berne

Burkard, Robert, Dr. chem., Kantonschemiker, Solothurn

Hartmann, Georges, Dr. med., PD, Chur

Maeglin, Benedikt, Dr. med., Professor an der Universität Basel, Basel

Ritzel, Günther, Dr. med., Professor für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel, Basel, Präsident der wissenschaftlichen Subkommission

Schubiger, Gian Franco, Dr. ing. chim., La Tour-de-Peilz
Somogyi, J. C., Dr. med., Direktor des Institutes für Ernährungsforschung,
Professor an der Universität Zürich, Rüschlikon

Vertreter der Gruppe Produktion und Lebensmittelindustrie

Büchi, Walter, Dr. sc., techn. Leiter des Forschungsinstitutes der Knorr-Nähr-
mittel AG, Zürich
Flückiger, Rudolf, Direktor der Bäckereifachschule Richemont, Luzern
Hodler, Marc, Fürsprecher, Zentralverband der schweiz. Fettindustrie, Bern,
Präsident der Subkommission Lebensmittelgesetzgebung und -kontrolle
Stüssi, David B., Dr. ing. agr., Zentralverband schweiz. Milchproduzenten,
Bern
Wehrli, Heinrich, Dr. phil., Chemiker, Verband schweiz. Müller, Zürich

Vertreter der Gruppe Handel und Konsumenten

Blumenthal, Artur, Dr. phil., Chemiker, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
Blunschy, Elisabeth, Frau, Dr. iur., Nationalrätin, Schwyz
Bohren, Margrit, Dr. iur., Dr. med. h. c., Direktorin SV-Service, Zürich
Brauchli, Max, Dr., Direktor der Usego, Olten
Fürstenberger, Dieter, lic. rer. pol., Sekretär der VSIG, Basel
Hadorn, Hans, Dr., Chefchemiker COOP Schweiz, Basel
Haller, Fritz, Bahnhofbuffet, Bern
Hardmeier, Benno, Dr. œc. publ., Sekretär des Schweiz. Gewerkschaftsbundes,
Bern
Hüni, Georg, Kochfachlehrer, Adliswil
Kohler, Willy, Fachschulleiter, Direktor der Schweiz. Fachschule für das
Metzgereigewerbe, Spiez
Kull-Oettli, Anna, Frau, Bund schweiz. Frauenvereine, Bolligen
Lieberherr, Emilie, Frau, Dr. rer. pol., Stadträtin, Präsidentin des Konsumenten-
tinnenforums, Zürich
Locher, Hans-Rudolf, Drogist, Verband schweiz. Reform- und Diätfach-
geschäfte, Zürich
Ribi, Martha, Frau, lic. œc. publ., Nationalrätin, Zürich
Wagenhäuser, Marie-Therese, Frau, Konsumentinnenforum, Zürich

Vertreter der eidg. Amtsstellen

von Ah, Josef, Dr. nat. œc., Beauftragter für den Ausbau der landwirtschaft-
lichen Forschungsanstalten, Bern
Könz, Riet, Dr. med. vet., Adjunkt des Eidg. Veterinärarnes, Bern
Matthey, Emile, Dr. ing. chim., chef du contrôle des denrées alimentaires au
Service fédéral de l'hygiène publique, Berne
Meßmer, Hans, Oberstbrigadier, Oberkriegskommissariat, Bern
Müller, Hans, ing. agr. ETH, Direktor Eidg. Getreideverwaltung, Bern

Rochaix, Michel, ing. agr. EPF, directeur de la station fédérale de recherches agronomiques de Changins, Changins s. Nyon
Voellmy, Magdalena, Frl., Adjunktin beim BIGA, Bern
Zurbrügg, Christoph, Dr. rer. pol., Eidg. Alkoholverwaltung, Bern

Sekretariat

Eidg. Gesundheitsamt, Abteilung Lebensmittelkontrolle, Haslerstraße 16,
3000 Bern

Ausschuß

Schär, M., Prof. Dr. med.
Bonardelly, R.
Frey, U., Dir., Dr. med.
Aebi, H., Prof. Dr. med.
Hodler, M., Fürspr.
Kull, A.
Matthey, E., Dr.
Ritzel, G., Prof. Dr. med.
Schubiger, G. F., Dr.

Zurückgetreten

(auf Ende 1975)

Berner, Ch.
Demole, M.
Keller, H. P.
Luchsinger, A.
Welti, F.

Nachfolger

Baumgartner, E.
Schubiger, G. F.
Müller, H.
Bohren, M.
Zurbrügg, Ch.

Auftrag

Der Auftrag der EEK ist unverändert geblieben. Ihre im Reglement umschriebene Tätigkeit ist diejenige einer beratenden, Antrag stellenden Kommission, welche hauptsächlich in Subkommissionen (an deren Sitzungen alle Mitglieder der EEK teilnehmen können) zu Fragen aus den Gebieten der Ernährung, der Lebensmittelkontrolle und -gesetzgebung sowie der Gebrauchs- und Verbrauchsgegenstände Stellung nimmt.

Die Vertreter der Konsumenten- und Wirtschaftskreise sind eingeladen, an der Plenarsitzung, an welcher die Berichte der Subkommissionen entgegengenommen und diskutiert werden, ihre Wünsche und Anregungen zu äußern.

Wichtige, während der Berichtsperiode behandelte Geschäfte

Neues Lebensmittelgesetz

Die Subkommission für Lebensmittelgesetzgebung und -kontrolle hat sich im Berichtsjahr ausschließlich mit der Revision des Lebensmittelgesetzes befaßt. Die Kommission war dabei an einen Vorentscheid des Bundesrates gebunden, wonach Fleisch und Fleischwaren einem besonderen Gesetz, dem bereits im Entwurf vorliegenden Fleischhygienegesetz, unterstellt werden sollten. Demgegenüber hatte der Verband der Kantons- und Stadtchemiker in einer Studie über die zukünftige Gestaltung der Lebensmittelkontrolle in der Schweiz eine Unterstellung sämtlicher Nahrungsmittel mit Einschluß von Fleisch und Fleischwaren unter ein selbständiges eidgenössisches Lebensmittelamt vorgeschlagen. Bei der Ausarbeitung des Vorentwurfes war die Subkommission bestrebt, im Rahmen der bundesrätlichen Konzeption mit getrennten Gesetzen für Fleisch und Fleischwaren einerseits und übrige Lebensmittel andererseits eine möglichst weitgehende formelle und materielle Übereinstimmung zu erreichen. Im Herbst 1976 konnte der Vorentwurf dem Departement des Innern zu Händen einer noch zu ernennenden Expertenkommission übergeben werden.

Lebensmitteldeklaration

Das kürzlich von den Europäischen Gemeinschaften ausgesprochene Verbot bestimmter Farbstoffe veranlaßte das Eidgenössische Gesundheitsamt zur unverzüglichen Anpassung unserer Farbstofflisten. Unter der Bedingung, durch kurzfristige Anpassung die Inkraftsetzung der Deklarationsvorlage nicht wesentlich zu verzögern, stimmte die Kommission zu, die gesamte Vorlage, inbegriffen die bereinigte Farbstoffliste, voraussichtlich bis Ende Februar 1977 dem Bundesrat zu übermitteln.

Versorgungslage in Notzeiten

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen wurden namentlich folgende Fragen besprochen:

- die Flächenerträge pflanzlicher und tierischer Erzeugung und die entsprechenden Tierbestände
- die Kalorienversorgung über drei einjährige Anbaustufen bis zur vollständigen Eigenversorgung
- die Kalorienzuteilung je Kopf unter Berücksichtigung der Nährstoffversorgung
- der Vergleich zwischen bestehenden Lager- und errechneten Sollmengen.

Die Kommission befürwortet Förderung des Kartoffelanbaues (wertvolles Nahrungsmittel), Rapsanbau (unter Berücksichtigung erforderlicher Mengen landesbeste Fettquelle), Priorität von Milch und Milchprodukten gegenüber Fleisch, Steigerung der offenen Ackerfläche und im Interesse der Volksgesundheit Absenkung des Kalorienverbrauches (Rationierung).

Mit Interesse wurde von den Anbauversuchen für eiweißreichere Maissorten Kenntnis genommen.

Lebensmittelfarbstoffe

Lebensmittelfarbstoffe sollen unabhängig von ihrer Herkunft nur noch bei Vorliegen entsprechender Untersuchungen über ihre Unbedenklichkeit verwendet werden dürfen. Liegen solche Empfehlungen nicht vor, wird dem Eidgenössischen Gesundheitsamt nahegelegt, womöglich im Einklang mit der wissenschaftlichen Kommission der EG vorzugehen. Änderungen in der Zulassung von Farbstoffen sind nicht wegen neu erkannter giftiger Eigenschaften notwendig, sondern weil umfassende Beweise der Unschädlichkeit noch nicht für alle bisher gebräuchlichen Stoffe vorliegen.

Mit einem ADI-Wert (Acceptable Daily Intake) von höchstens 0,75 mg/kg Körpergewicht wurde der Weiterverwendung des roten Farbstoffes Amaranth zugestimmt.

Aromatisierung von Fetten und Beurteilungsgrundlagen für die Anpreisung bei Fetten und Margarinen

Eine Aromatisierung tierischer Fette mit Butterextrakt lehnte die Kommission ab. Dagegen wird sie in Zusammenarbeit mit weiteren interessierten Stellen die Beurteilungsgrundlagen für die Anpreisung von Fetten und Margarinen näher untersuchen. Wesentlich ist — was den Fettanteil der Nahrung betrifft — deren qualitative Beurteilung vom sog. PS-Quotienten (polyunsaturated/saturated fatty acids = Verhältnis mehrfach ungesättigter zu gesättigten Fettsäuren) her. Der Gehalt eines Lebensmittels an Linolsäure ist als Qualitätsmerkmal allein ungenügend.

«Magenschonender» Kaffee

Die Kommission empfiehlt, zur Berechtigung der Bezeichnung «magenschonender» oder «nicht magenreizender» Kaffee auf die klinische Prüfung abzustellen. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, daß für die Magenreizung die chemisch noch zu wenig erforschten Röstabbaustoffe verantwortlich sein dürften. Die bisher verwendete Bestimmung des Carbonsäure-5-hydroxytryptamids (C-5-HT) sagt über die Verträglichkeit zu wenig aus.

Chloroformzusätze in Mundpflegemitteln

Wie Abklärungen ergaben, werden Chloroformzusätze kaum noch in Mundpflegemitteln verwendet — sie dürften in absehbarer Zeit vom Markte verschwinden.

Zuckeraustauschstoffe (Polyalkohole), Spezialzucker, hypokalorischer Füllstoff

Im Hinblick auf eine sich aufdrängende Anpassung der einschlägigen Bestimmungen der Lebensmittelverordnung wird in Zusammenarbeit mit Fachleuten

versucht, Umfang und Rolle der Zuckeraustauschstoffe in der Diabetikerdiät festzulegen. Nach wie vor sind Polyalkohole (z. B. Sorbit und Xylit) für die Süßung von Diätprodukten für Zuckerkrankte statthaft.

Der Spezialzucker «Süßli» mußte wegen Unvereinbarkeit mit der Lebensmittelverordnung als Diätetikum abgelehnt werden. Ueber den hypokalorischen Füllstoff «Polydextrose» sind vor einer allfälligen Zulassungsbeurteilung noch klinische Prüfungen vorzunehmen.

Weitere Sachgeschäfte

Die Kommission läßt sich laufend über Lösungsmöglichkeiten hängiger Fragen informieren: Eierkennzeichnung, Biologischer Landbau, künstliche Mineralwässer; laufend beschäftigen sich Arbeitsgruppen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Lebensmittelkontrolle und dem Eidgenössischen Gesundheitsamt mit diesen Sachgeschäften.

Nachdem die letzte mit Bundesmitteln durchgeführte Erhebung über den Ernährungszustand der Bergbevölkerung in der Schweiz 15 Jahre zurückliegt (Studie von *Verzar* und *Gsell*), drängt sich eine weitere derartige Studie heute auf. Dabei sollten vor allem Regionen und Bevölkerungskreise erfaßt werden, deren Versorgung gefährdet erscheint. Budgetbeschränkungen haben die Kommission indessen gezwungen, diese längst fällige Erhebung, die für die Volksgesundheit von größter Bedeutung wäre, auf später zu verschieben.

Mehr als bisher wird jedoch versucht, der als äußerst notwendig erkannten umfassenden Aufklärung der Verbraucher im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten gerecht zu werden und alle Möglichkeiten zur Einschränkung des Alkohol- und Tabakverbrauchs zu unterstützen.

Schlußbemerkungen

Der vorliegende Bericht vermittelt eine summarische Zusammenfassung der vielschichtigen Tätigkeit der EEK.

Den Mitgliedern und Experten der EEK möchten wir bei dieser Gelegenheit für ihre wertvolle Mitarbeit verbindlich danken. Unser Dank gilt auch dem Eidgenössischen Gesundheitsamt und weiteren Behörden und Amtsstellen.

Für die Eidgenössische Kommission für Volksernährung,
Lebensmittelgesetzgebung und -kontrolle

Der Präsident: Prof. Dr. M. Schär

Der Sekretär: Rud Hänni

Rapport sur l'activité, en 1976, de la Commission fédérale de l'alimentation, de la législation et du contrôle des denrées alimentaires (CFA) à l'intention du Département fédéral de l'intérieur

La CFA rend compte de son activité aux autorités compétentes par les procès-verbaux de ses séances ainsi que par ses rapports. Le public est informé de ses travaux et de ses principaux sujets de discussion par la voie de la presse.

Composition de la Commission

A la fin de l'exercice écoulé, la Commission était composée comme suit:

Président

Schär, Meinrad, Dr. med., Professor an der Universität Zürich, Nationalrat, Direktor des Institutes für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich

Vice-présidents

Bonardelly, Renée, Madame, membre du comité de la Fédération romande des consommatrices, Collonges

Frey, Ulrich, Dr. med., Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes, Bern

Représentants du «groupe scientifique»

Aebi, Hugo, Dr. med., Professor an der Universität Bern, Direktor des medizinisch-chemischen Institutes der Universität Bern, Bern

Baumgartner, Erich, Prof. Dr., Kantonschemiker, Bern

Blanc, Bernard, professeur, Dr, directeur de la Station fédérale de recherches laitières, Liebefeld/Berne

Burkard, Robert, Dr. chem., Kantonschemiker, Solothurn

Hartmann, Georges, Dr. med., PD, Chur

Maeglin, Benedikt, Dr. med., Professor an der Universität Basel, Basel

Ritzel, Günther, Dr. med., Professor für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel, Basel, Präsident der wissenschaftlichen Subkommission

Schubiger, Gian Franco, Dr. ing. chim., La Tour-de-Peilz

Somogyi, J. C., Dr. med., Direktor des Institutes für Ernährungsforschung, Professor an der Universität Zürich, Rüschlikon

Représentants du groupe «production et industrie de l'alimentation»

Büchi, Walter, Dr. sc., techn. Leiter des Forschungsinstitutes der Knorr-Nährmittel AG, Zürich

Flückiger, Rudolf, Direktor der Bäckereifachschule Richemont, Luzern

Hodler, Marc, Fürsprecher, Zentralverband der schweiz. Fettindustrie, Bern,
Präsident der Subkommission Lebensmittelgesetzgebung und -kontrolle
Stüssi, David B., Dr. ing. agr., Zentralverband schweiz. Milchproduzenten,
Bern
Wehrli, Heinrich, Dr. phil., Chemiker, Verband schweiz. Müller, Zürich

Représentants du groupe «commerce et consommateurs»

Blumenthal, Artur, Dr. phil., Chemiker, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
Blunschy, Elisabeth, Frau, Dr. iur., Nationalrätin, Schwyz
Bohren, Margrit, Dr. iur., Dr. med. h. c., Direktorin SV-Service, Zürich
Brauchli, Max, Dr., Direktor der Usego, Olten
Fürstenberger, Dieter, lic. rer. pol., Sekretär der VSIG, Basel
Hadorn, Hans, Dr., Chefchemiker COOP Schweiz, Basel
Haller, Fritz, Bahnhofbuffet, Bern
Hardmeier, Benno, Dr. oec. publ., Sekretär des Schweiz. Gewerkschaftsbundes,
Bern
Hüni, Georg, Kochfachlehrer, Adliswil
Kohler, Willy, Fachschulleiter, Direktor der Schweiz. Fachschule für das
Metzgereigewerbe, Spiez
Kull-Oettli, Anna, Frau, Bund schweiz. Frauenvereine, Bolligen
Lieberherr, Emilie, Frau, Dr. rer. pol., Stadträtin, Präsidentin des Konsumenten-
tinnenforums, Zürich
Locher, Hans-Rudolf, Drogist, Verband schweiz. Reform- und Diätfach-
geschäfte, Zürich
Ribi, Martha, Frau, lic. oec. publ., Nationalrätin, Zürich
Wagenhäuser, Marie-Therese, Frau, Konsumentinnenforum, Zürich

Représentants des offices fédéraux

von Ah, Josef, Dr. nat. oec., Beauftragter für den Ausbau der landwirtschaft-
lichen Forschungsanstalten, Bern
Könz, Riet, Dr. med. vet., Adjunkt des Eidg. Veterinärarnes, Bern
Matthey, Emile, Dr. ing. chim., chef du contrôle des denrées alimentaires au
Service fédéral de l'hygiène publique, Berne
Meßmer, Hans, Oberstbrigadier, Oberkriegskommissariat, Bern
Müller, Hans, ing. agr. ETH, Direktor Eidg. Getreideverwaltung, Bern
Rochaix, Michel, ing. agr. EPF, directeur de la station fédérale de recherches
agronomiques de Changins, Changins s. Nyon
Voellmy, Magdalena, Frl., Adjunktin beim BIGA, Bern
Zurbrügg, Christoph, Dr. rer. pol., Eidg. Alkoholverwaltung, Bern

Secrétariat

Service fédéral de l'hygiène publique, Division du contrôle des denrées ali-
mentaires, Haslerstraße 16, 3000 Berne

Comité

Schär, M., Prof. Dr. med.
Bonardelly, R.
Frey, U., Dir., Dr. med.
Aebi, H., Prof. Dr. med.
Hodler, M., Fürspr.
Kull, A.
Matthey, E., Dr.
Ritzel, G., Prof. Dr. med.
Schubiger, G. F., Dr.

retiré

(pour fin 1975)

Berner, Ch.
Demole, M.
Keller, H. P.
Luchsinger, A.
Welti, F.

successeur

Baumgartner, E.
Schubiger, G. F.
Müller, H.
Bohren, M.
Zurbrügg, Ch.

Mandat

Le mandat de la CFA n'a pas été modifié. Selon son règlement, elle est un organe consultatif qui donne son avis, principalement par le truchement de ses sous-commissions (aux séances desquelles les autres membres de la Commission peuvent participer), sur les questions relatives à l'alimentation, au contrôle des denrées alimentaires et des objets usuels, ainsi qu'à la législation le régissant.

Les représentants des groupements de consommateurs et des milieux économiques sont invités à formuler leurs vœux et leurs suggestions lors de la séance plénière au cours de laquelle les rapports des sous-commissions sont présentés et discutés.

Problèmes importants traités au cours du dernier exercice

Nouvelle loi sur les denrées alimentaires

Au cours de l'exercice, la sous-commission pour la législation et le contrôle des denrées alimentaires s'est occupée exclusivement de la revision de la loi sur les denrées alimentaires. Elle était liée dans ses travaux par une décision du Conseil fédéral selon laquelle la viande et les produits carnés devaient être soumis à une loi spéciale, la loi sur l'hygiène des viandes, actuellement à l'état de projet. L'Association des chimistes cantonaux et municipaux de la Suisse avait pourtant émis un avis contraire dans une étude sur l'organisation future du contrôle des denrées alimentaires en Suisse. Celle-ci proposait de soumettre l'ensemble des denrées alimentaires, viande et produits carnés compris, à un office fédéral autonome de

contrôle des denrées alimentaires. La sous-commission s'est efforcée d'élaborer un avant-projet qui réalise une concordance formelle et matérielle aussi large que possible dans le cadre de la conception préconisée par le Conseil fédéral de deux lois distinctes, pour la viande et les produits carnés d'une part et les autres denrées alimentaires d'autre part. L'avant-projet a été soumis au Département en automne 1976 à l'intention d'une commission d'experts à désigner.

Déclaration des composants dans les denrées alimentaires

La récente décision des Communautés européennes interdisant certains colorants a incité le Service fédéral de l'hygiène publique à adapter sans retard notre liste des colorants. La commission a accepté, à la condition que cette adaptation ne retarde pas trop la mise en vigueur du projet sur la déclaration, de soumettre l'ensemble du projet, y compris la liste révisée des colorants, au Conseil fédéral avant la fin février 1977.

Approvisionnement en période de pénurie

La commission a examiné, avec la collaboration des organes compétents, entre autres les questions suivantes:

- rendement par surface de la production végétale et animale et les cheptels correspondants,
- approvisionnement en calories alimentaires en trois étapes de culture d'une année jusqu'à l'autarcie complète (l'auto-approvisionnement complet),
- répartition des calories de la ration alimentaire par habitant compte tenu de l'approvisionnement en substances nutritives,
- comparaison des stocks existants et des stocks estimés.

En cas de pénurie alimentaire, la commission préconise d'encourager la culture de la pomme de terre (aliment précieux), du colza (compte tenu des quantités nécessaires, la meilleure source de graisse du pays), d'accorder la priorité au lait et aux produits laitiers par rapport à la viande, d'accroître la surface cultivable et, dans l'intérêt de la santé publique, de réduire la ration alimentaire calorique (rationnement). La commission a pris connaissance avec intérêt des essais de culture de sortes de maïs plus riches en protéines.

Colorants pour denrées alimentaires

Quelle que soit leur provenance, les colorants pour denrées alimentaires ne doivent être utilisés que si l'on a la preuve de leur innocuité. En l'absence d'une telle preuve, le Service fédéral de l'hygiène publique est invité à adapter autant que possible les listes de colorants selon celles arrêtées par la commission scientifique des CE. Les conditions de l'autorisation des colorants doivent être modifiées non pas parce que de nouvelles propriétés toxiques ont été découvertes, mais parce qu'il n'existe pas encore de preuves suffisantes d'innocuité pour chacun de ces additifs.

Le colorant rouge «amarante» pourra continuer à être utilisé à condition que la valeur ADI (acceptable daily intake) de 0,75 mg/kg de poids corporel ne soit pas dépassée.

Aromatisation des graisses et critères d'appréciation en matière de publicité pour les graisses et les margarines

La commission a refusé l'aromatisation des graisses animales au moyen d'extrait de beurre. En revanche elle examinera de manière approfondie, avec la collaboration d'autres organes intéressés, les critères d'appréciation en matière de publicité pour les graisses et la margarine. Il est important — en ce qui concerne la teneur en matières grasses des denrées alimentaires — d'apprécier un aliment sur la base du quotient PS polyunsaturated/saturated fatty acids, qui représente le rapport entre les acides gras polyinsaturés et les acides gras saturés. En effet, la teneur d'une denrée alimentaire en acide linoléique n'est pas à elle seule un critère suffisant en l'occurrence.

Café «ménageant l'estomac»

La commission recommande de se fonder sur l'examen clinique pour autoriser la désignation «ménage l'estomac» ou «n'irritant pas l'estomac» pour le café. Des études récentes ont montré que les produits de dégradation dus à la torréfaction, jusqu'ici insuffisamment étudiés du point de vue chimique, seraient responsables de l'irritation de l'estomac. Le dosage de l'acide 5-hydroxytryptamide-carboxylique, utilisé jusqu'ici, ne renseigne pas assez au sujet de propriétés irritantes du café.

Addition de chloroforme aux produits pour les soins de la bouche

Comme l'a révélé une enquête, l'addition de chloroforme dans les produits pour les soins de la bouche n'est plus guère répandue. Elle devrait être complètement abandonnée dans un avenir plus ou moins rapproché.

Succédanés du sucre (polyalcool), sucre spécial, produit pauvre en calories

Avec la collaboration de spécialistes on tentera d'établir l'importance et le rôle des succédanés du sucre dans le régime pour diabétiques, en vue de l'adaptation nécessaire des dispositions y relatives de l'ordonnance sur les denrées alimentaires. Les polyalcools (p. ex. le sorbitol et le xylitol) continuent à être admis pour édulcorer les produits diététiques destinés aux diabétiques.

Un sucre spécial «Süssli», non conforme à l'ordonnance sur les denrées alimentaires, n'a pas été admis comme produit pour diabétiques. Quant au polydextrose, produit pauvre en calories, des examens cliniques devront encore être faits avant que son admission puisse être envisagée.

Autres questions

La commission se tient toujours au courant des possibilités de résoudre les questions en suspens: désignation des oeufs, agriculture biologique, eaux minérales artificielles. Des groupes de travail étudient ces problèmes avec la collaboration de la Division du contrôle des denrées alimentaires du Service fédéral de l'hygiène publique.

La dernière enquête, financée par la Confédération, sur les habitudes alimentaires de la population montagnarde suisse (étude de *Verzar* et *Gsell*) remonte à quinze ans. Il serait temps qu'une nouvelle enquête de ce genre soit réalisée, en particulier dans les régions et les couches de la population dont l'approvisionnement paraît menacé. Les restrictions budgétaires ont toutefois obligé la commission à reporter à plus tard cette enquête, nécessaire depuis longtemps, qui revêt une grande importance du point de vue de la santé publique.

Enfin, la commission s'appliquera à l'avenir encore davantage, dans les limites de ses possibilités, à donner au consommateur tous les éclaircissements utiles à son information la plus étendue, et à soutenir toutes les mesures tendant à réduire la consommation de l'alcool et l'usage du tabac.

Remarques finales

Ce rapport constitue un résumé très sommaire de l'activité variée de la CFA.

Nous saisissons l'occasion de remercier ses membres et ses experts de leur précieuse collaboration. Nos remerciements s'adressent également au Service fédéral de l'hygiène publique ainsi qu'aux autorités et offices.

Pour la Commission fédérale de l'alimentation,
de la législation et du contrôle des denrées
alimentaires

Le président: Professeur M. Schär,
docteur en médecine

Le secrétaire: Rud Hänni